

# Ein Abend bei Kerzenschein im Schloss

Profis und Laien bieten am 18. November bei „Nocturne“ eine bunte Mischung an Liedern.

VON SYLKE HERMANN

**KÖTHEN/MZ.** Der Vorverkauf, hat sich Manfred Apitz sagen lassen, laufe „prächtig“. Was ihn natürlich freue. Aber er stecke so sehr in den Vorbereitungen für die nächste „Nocturne“-Auflage, dass er für das Drumherum im Moment einfach keine Nerven habe. Immerhin müssen in gut zwei Wochen alle Stücke bühnenreif sein. Eine riesige Herausforderung – wie immer.

Manfred Apitz, der musikalische Leiter des beliebten Formates, verspricht für den 18. November wieder einen unterhaltsamen

„Alle Künstler sind mächtig am Proben.“

**Manfred Apitz**  
musikalischer Leiter

Abend. Obwohl der Titel dieser „Nocturne“-Auflage anderes vermuten ließe: Hoffnung auf Erlösung. Der Köthener Musikschullehrer versichert, dass der ernstere, tiefgründige Inhalt einiger Lieder bestenfalls mitschwingen würde. Doch der „Wunsch nach mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft“, wie er sagt, sei auch an diesem musikalischen Abend präsent. Im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Köthener Schlosses werden bei Kerzenschein und traditionell ab 20.15 Uhr zahlreiche Künstler – Profis und Laien – auf

der Bühne stehen, um das Publikum mit Popsongs, Soul und Klassik zu unterhalten. Vielfalt ist Manfred Apitz nicht nur bei der Stückauswahl wichtig, sondern auch bei den Darbietenden. So ist in diesem Jahr erstmals eine Ärztin aus Aserbaidschan dabei. Andere stehen zum zweiten Mal auf der „Nocturne“-Bühne, wie Manfred Apitz' Kollegen an der Köthener Musikschule, Michiko Saiki, oder Philipp Saaler, der in einer Band singt und bei der Landkreisverwaltung im Kulturbereich arbeitet. Hinzu kommen alte Bekannte: das Köthener Schlossconsortium, die Gruppe Bardenspiel, die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasiums.

Zu hören bekommt das Publikum zum Beispiel „Kein Schwein ruft mich an“ (Max Rabe), „Hope of Deliverance“ (Paul McCartney), „We don't need another hero“ (Tina Turner), „Denk ich an Deutschland“ (Puhdys) oder „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ aus „My fair lady“. Aber auch Lieder aus der Ukraine, aus Russland, Armenien und Aserbaidschan.

„Alle Künstler sind mächtig am Proben“, freut sich Manfred Apitz auf den Abend des 18. November, wenn die traditionelle Veranstaltung der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ wieder begeistern will. Im April 1997 gab es „Nocturne“ zum ersten Mal, anfangs einmal im Jahr, seit langem schon im Frühjahr und im Herbst – und fast immer sind die Abende ausverkauft.

**Karten** zum Preis von sechs Euro gibt es in der Köthen-Info im Schloss.



Manfred Apitz ist der musikalische Leiter des Abends.

FOTO: UTE NICKLISCH

Mitteldeutsche Zeitung  
vom 03.11.2023

**KÖTHEN** Was Profis und Laien am 18. November im Schloss zu bieten haben. **SEITE 17**